

Die Würfel sind gefallen, die Fässer rollen

Greenpeace Aktivisten demonstrieren am morgigen Samstag lautstark gegen die Stadtwerke Bielefeld und zeigen Alternativen auf

Bielefeld, 21.01.2011 – am morgigen Samstag ab 11:30 Uhr werden Greenpeace Aktivisten drei große Atomfässer durch die Bielefelder Innenstadt rollen und damit auf die Strompreiserhöhung der Stadtwerke von 11 Prozent aufmerksam machen. Sie werden am Jahnplatz und am alten Markt einen kurzen Informationstext verlesen. Durch diese Erhöhung zum 1. Februar haben Stadtwerke Kunden ein Sonder-Kündigungsrecht.

Bei den Stadtwerken Bielefeld ist der Atomenergieanteil mehr als doppelt so hoch als im bundesdeutschen Durchschnitt: In ihrem Strommix greifen sie immer noch auf über 49 Prozent Atomenergie zurück. Der Anteil erneuerbarer Energie ist hingegen mit 1,3 Prozent (laut den Zahlen des letzten Geschäftsberichts) verschwindend gering.

Greenpeace Bielefeld

Stefan Trojek
(Atom Ansprechpartner)
Mobil: 0176 64334454

Malte Strathmeier
(Pressesprecher)
Mobil: 0151 11672355

bielefeld@greenpeace.de

www.greenpeace.de/bielefeld

„Spätestens jetzt wird es Zeit den Stromanbieter zu wechseln, denn die vier anerkannten Ökostromanbieter sind nicht länger teurer als die Stadtwerke.“ sagt Stefan Trojek, Greenpeace Aktivist in Bielefeld. „Das Argument, dass die Stromanbieter die auf Atomkraft setzen, günstiger sind, zählt nicht mehr. Ökostrom ist eine preisgünstige und vor allem umweltfreundliche Alternative. Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien, und jetzt ist ein idealer Zeitpunkt, um zu wechseln“

Mit der heutigen Aktion, wollen die Bielefelder Greenpeace Aktivisten ein lautstarkes Zeichen setzen und die Bürger über die Preiserhöhung in Kenntnis setzen. Zu diesem Zweck verteilen sie Info-Postkarten mit der Aufschrift „Jetzt wechseln! Weg von den Stadtwerken Bielefeld und dem Risikofaktor des Atomkraftwerks Grohnde“. Darauf befindet sich ein übersichtlicher Vergleich der Preise der einzelnen Öko-Strom-Anbieter mit den der Stadtwerke Bielefeld. Des Weiteren geben die Aktivisten praktische Tipps zum Stromwechsel.

Büro im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld

Greenpeace e.V.
Große Elbstraße 39
22767 Hamburg
T 040.3 06 18-0
F 040.3 06 18-100

Aber auch die Risiken der Atomkraft sind ein Thema: Denn noch immer ist die Frage nach einem Endlager ungelöst. Die unflexiblen, veralteten Atomkraftwerke behindern den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien. Statt endlich umzudenken und aus dem AKW Grohnde auszusteigen, bleiben die Stadtwerke der Atomenergie treu. Greenpeace Bielefeld fordert den Ausstieg aus Grohnde bis 2018 und den weiteren Ausbau der umweltfreundlichen Energien.

mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de

Achtung Redaktionen:

Rückfragen vor Ort bitte an Stefan Trojek, Mobil: 0176 64334454.